

# Protokoll Plenum am So. 22. November 2009

---

## Vorschlag Tagesordnung:

1. Zeitplan
2. Berichte AGRUS
3. Forderungen
4. Tagesreflexion
5. Allfälliges

**Antrag: Aufnahme des Punktes „Verstöße gegen die Grundsätze (innerhalb Sowimax)“ auf Punkt 2. setzen.**

**Antrag wird abgestimmt – wird angenommen.**

### **1. Zeitplan:**

Morgen noch viel frei (Studieren und Blockieren?), Vortrag Weber 16.30h, Plenum 17.30

Vernetzungsplenum geplant im Innsbruck für Freitag

**Antrag: Soll dies stattfinden? Antrag wird abgestimmt, wird angenommen – findet statt**

**Antrag: Zeitplan für Mo.: Antrag wird abgestimmt, wird angenommen**

**Antrag: Sollen morgen in freien Zeiten Filme gezeigt werden (früher NM) Antrag wird abgestimmt, wird angenommen.**

Mittwoch: Seminar Fr. von Werlhof (schon abgestimmt)

Dienstag: **Antrag: Vorlesung Hr. Berghold, Sozialpsychologie: ca. 130 Leute - Antrag angenommen**

### **2. Verstöße gegen die Grundsätze:**

Geht um Zwischenmenschliches Problem

**Antrag: Livestream abschalten**

Frage: Warum?

Antwort: Geht um zwischenmenschliches Problem, um Beschimpfungen die stattgefunden haben

Wortmeldungen: Livestream eingeschalten lassen.

Wortmeldungen: Kein Problem Livestream eingeschalten zu lassen, soll öffentlich bleiben – Sinn des Plenums

Wortmeldung: Aber: Es geht nicht um politische Themen, geht um interne Probleme, sollen herinnen geregelt werden

**Antrag Livestream: wird abgestimmt, wird angenommen, Livestream wird abgeschalten**

Bitte die Person um die es geht anzusprechen – wird nachgegangen.

Wortmeldung Antragsteller: Es gibt Regeln im Raum, wer sie nicht einhält soll sich nicht im Raum aufhalten.

Nicht befolgt wurden:

Antisexismus

Gewaltfreiheit

Missachtung der Nachtruhe

Menschen mit Behinderung wurden aufgrund der Behinderung beschimpft

Dies sind menschliche Grundsätze, Bitte, darauf zu achten: Wer sich nicht daran hält, sollte den Raum verlassen

Daher folgender Antrag: Wer sich 3x (?) nicht an die Grundsätze hält wird ausgeschlossen.

Wortmeldung: Dankbar für´s ansprechen, geht aber noch nicht weit genug, will dass die Person jetzt geht.

Wortmeldung: Warum Person noch hier?

Wortmeldung: Noch nichts passiert, weil es bis jetzt noch keine vereinbarte Handhabe gibt. Dies ist Ziel des Antrags.

Wortmeldung: Wir wollen nicht einfach jemanden „exekutieren“. Jedoch: eine Person u.a. verantwortlich für schrumpfende Teilnehmerzahl – daher muss gehandelt werden.

Wortmeldung: Befürchtung: Heute betrifft es die, morgen die andere. Es geht um zwei Personen, nicht um eine.

Vorschlag: Hintereinander behandeln

Wortmeldung: Es geht um allgemeine Handhabung, diese ist nötig, dann auf alle die sich nicht an Grundätze halten anwendbar.

Wortmeldung: Wenn jemand nicht weiß worum es geht: Bitte melden, ist wichtig dies anzusprechen.

Wortmeldung: Hat sich so lange hinausgezögert, weil es bisher noch keine grundsätzliche Handhabe gibt. Daher: Zuerst die allgemeine Handhabung bearbeiten, dann konkrete Situation.

Wortmeldung: Es geht jetzt darum, konkretes Problem, bitte, dieses zu behandeln, ist dringlich. Will nicht bedrohlich „angegangen“ werden.

Wortmeldung: Konkrete Handhabung schließt die allgemeine nicht aus. Zuerst allgemeine nötig um basisdemokratische Grundsätze zu wahren.

Wortmeldung: Brauchen wir eine Handhabung? Es gibt Grundsätze, die sind klar, wenn sie nicht befolgt werden ist klar was zu tun ist.

Wortmeldung: Wichtig es zu schaffen, Verhalten von der Person abzugrenzen, einzelnes Verhalten macht Mensch noch nicht zu „schlechtem Menschen“.

Vorschlag: Wenn jemand gegen Grundsätze verstößt: Entschuldigung

Wortmeldung: Wir haben Grundätze, brauchen nicht darüber zu diskutieren. Es betrifft massive Probleme, es wurde lange genug zugewartet, man braucht nicht mehr auf konkreten Vorfall zu warten.

Wortmeldung: Es braucht etwas, wenn man konkret bedroht ist muss man handeln.

Wortmeldung: Das haben wir gemacht, hat zu nichts geführt. Problemschilderung vergangener Nächte.

Wortmeldung: Formhalber abstimmen: Wenn Grundsätze verletzt wurden soll sich Person nicht mehr hier aufhalten.

Hinweis: Polizei war bereits da wg. Situation in der Nacht. Massives Problem, darf nicht abgetan werden. Handlungsbedarf gegeben.

Wortmeldung: Andere Formulierung, konkreter, damit nicht jeder Satz der gesagt wird Auslegungssache ist (ob dies schon gegen Grundsätze verstößt oder nicht).

Vorschlag für Formulierung: „In diesem Raum gelten Grundsätze und menschliche Verhaltensregeln, aufhalten soll sich hier nur wer diese einhält.“

Wortmeldung: Konkrete Formulierung schwierig, bleibt immer Auslegungssache. Daher: Immer Abstimmung, Diskussion im Plenum nötig um Auslegungsschwierigkeit zu verringern.

Vorschlag wird erweitert um: „Verstöße gegen Grundsätze sollen immer im Plenum diskutiert werden.“

Wortmeldung: Massive Verstöße fanden statt.

Zusatzantrag: „Hubert hat sich so aufgeführt wie es nicht drin ist, soll Raum verlassen, mit Security schauen dass dies so bleibt.“

Wortmeldung: Vorher allgemeine Handhabung abstimmen, damit nicht gegen einzelne Person gehandelt wird. „Wer gegen Grundregeln verstößt darf hier nicht länger bleiben.“

Wortmeldung: Hubert ist auch ein Mensch, Verständnis zeigen. Natürlich Dinge gemacht die sich „nicht gehören“, aber Verständnis zeigen.

Wortmeldung: Es geht um schwerere Verstöße, menschlich angehen wurde versucht, 4-Augen-Gespräche führten zu keinem Erfolg.

Wortmeldung: Habt erst dann mit Hubert geredet als es ihn „ausgehängt hat“.

Antrag weiter ausformuliert: Wenn gegen Grundsätze verstoßen wird verliert die Person das Recht sich hier aufzuhalten.

Wortmeldung: Zuerst Gegenantrag abstimmen?

Wortmeldung: Kein Gegenantrag, 2 Dinge im Raum: Allgemeine Handhabung und Frage bzgl.

Konkreter Fall: auf Vergangenheit beziehen oder neuen Vorfall abwarten?

Wortmeldung: Bei einem Plenum fast einstimmig beschlossen: Nur ein Antrag wird diskutiert, dazu nur Gegen- und Zusatzanträge. Erst nach diesen Abstimmungen neue Anträge möglich.

Wortmeldung: Bitte ersten Antrag einfach abstimmen.

Vorschlag: „Person verliert Aufenthaltsrecht wenn gegen Grundsätze verstoßen wird, im Plenum wird diskutiert und abgestimmt, betroffene Person soll gehört werden.“

Wortmeldung: Bitte nicht von „Aufenthaltsrecht“ reden, es ist kein Privileg hier sein zu dürfen.

Abänderungsantrag: „Darf sich nicht mehr in Sowimax aufhalten“ statt „Aufenthaltsrecht“

Frage: Für immer? Für eine Woche?

Vorschlag: Kann bei Entschuldigung z.B. wieder einen Tag wieder herinnenbleiben.

Wortmeldung: Nein, bis Ende der Besetzung. Vorschlag wurde versucht führt zu nichts.

Antrag: Dieser Raum hat Grundsätze. Massive Verstöße gegen diese Grundsätze haben zur Folge dass sich diese Person nicht mehr in diesem Raum aufhalten darf. Vor Entscheidung muss im Plenum, bei Anwesenheit der Person, diskutiert und abgestimmt werden.

Wortmeldung: Zusatzantrag: Wiederaufrollen möglich?

Wortmeldung: Sowieso möglich.

Wortmeldung: Alle haben recht, es ist wirklich zu „extrem“, man muss sich dagegen wehren.

Wortmeldung: Nicht jeder sollte sich individuell wehren, Regeln sind wichtig.

Wortmeldung: Trotzdem wichtig gleich was zu sagen.

Wortmeldung: Bei Anwesenheit raus nehmen – Person kann ja einfach zum Plenum nicht erscheinen.

Wortmeldung: Schon wichtig, soll sich verteidigen können.

Wortmeldung: Hat aber auch Grenzen, kann auch für betroffene Person schwierig sein. Wunsch nach Ausformulierung von „massive Verstöße“.

Wortmeldung: rausnehmen von „Bei Verstößen gegen die Grundsätze“. Diese sind ohnehin sehr locker.

Wortmeldung: kann man nicht rausnehmen, man verstößt leicht mal gegen einen Grundsatz, passiert schnell mal jedem. Wenn sich eine Person so fühlt dass verstoßen wurde soll im Plenum diskutiert werden.

Wortmeldung: Daher steht im Antrag „im Plenum diskutiert“

Wortmeldung: zu „Wenn sich Person angegriffen fühlt“ - klare Linie wichtig, ist sonst sehr subjektiv. Wir haben Grundsätze, damit sich Menschen nicht noch „erklären“ brauchen wenn gegen Grundsätze (z.B. Sexismus) verstoßen wird.

Wortmeldung: Wieso braucht man Plenumsbeschluss, wenn massivste Verstöße gegen Grundsätze vorliegen?

Wortmeldung: Plenumsbeschluss wichtig. Kann nicht individuell rausschmeißen.

Wortmeldung: Natürlich Antrag ein wenig widersprüchlich, aber dennoch abstimmbare.

Wortmeldung: Es ist unwürdig, diese Person nicht miteinzubeziehen. [Wird wieder versucht. Person sagte zu Beginn, sie will keine Wortmeldung abgeben.]

Wortmeldung: Wortmeldungen werden übergangen: Es soll heißen: „dem Raum verwiesen werden kann“.

**Abänderungsantrag: Formulierung wie oben, aber mit „kann des Raums verwiesen werden“**

**Abstimmung Abänderungsantrag: Antrag angenommen, Formulierung wird abgeändert.**

**Abänderungsantrag: „Die betroffene Person muss darüber informiert werden und hat das Recht an der Diskussion teilzunehmen.“ Antrag angenommen. Formulierung wird dahingehend abgeändert.**

**Hauptantrag: „Dieser Raum hat Grundsätze. Massive Verstöße gegen diese Grundsätze haben zur Folge dass diese Person aus diesem Raum verwiesen werden kann. Vor Entscheidung muss im Plenum darüber diskutiert und abgestimmt werden. Die betroffene Person muss darüber informiert werden und ihr muss das Recht eingeräumt werden an der Diskussion teilzunehmen.“ Antrag angenommen.**

Wortmeldung: Bei akuten Verstößen direkt in der Situation, bei Gewalt?

Wortmeldung: Polizei, hoffentlich nicht mehr nötig.

**Antrag: „Hubert soll auf Basis von gerade abgestimmtem Antrag das Sowimax verlassen.“**

Wortmeldung: Darüber soll noch diskutiert werden, sonst Bauchweh bei dieser Entscheidung.

Frage: Wurde er im Vorhinein darüber informiert dass es heute darum geht? Sonst erfüllen wir Plenumsbeschluss nicht.

Wortmeldung: Er wurde während des Plenums informiert, Information fand statt.

Wortmeldung: Es kann jetzt zur konkreten Problembehandlung und -lösung gehen. Betroffene Person soll eingeladen werden nun an der Diskussion teilzunehmen.

Wortmeldung: Es kommt gerade sehr viel auf einmal. Einladung, 1,2 Minuten nachzudenken.

Wortmeldung: Hubert möchte sich selbst äußern.

Wortmeldung Hubert: Möchte ganz konkret, dass Person, die Anschuldigungen hat sich bei ihm meldet, sagt wer sie ist, welche Ausbildung sie hat. Frage: Ist ein Bild einer leicht bekleideten Frau Sexismus? Anschuldigungen gehen von einer Person aus ([spricht diese Person die er meint deutlich an]).

Wortmeldung: Es gibt auch eine andere Person die sich seit Beginn nicht an Grundsätze hält.

Wortmeldung: Später behandeln.

Wortmeldung: Bzgl. Hubert. Es gibt jetzt massive Verstöße.

**Antrag wird abgestimmt: wird angenommen.**

Wortmeldung: Wie wird das nun gehandhabt?

Wortmeldung: Security. [wird angefragt]

Wortmeldung: Was hat Security damit zu tun? Unser Raum, wir müssen selbst schauen dass wir Raum schützen.

Frage: Gibt es jemanden, der sich freiwillig meldet, dies zu tun?

Wortmeldung: Security hat Aufgabe ihn nicht mehr rein zu lassen, wir sind verantwortlich ihn jetzt „hinauszuschmeißen“ - „hinaus zu begleiten“ bessere Formulierung.

Wortmeldung: rechtliche Möglichkeiten von Security

Security: wenn Gewalt vorherrscht zuständig.

Wortmeldung: Es wird bereits mit Hubert gesprochen, sollten wir in der Zwischenzeit Pause machen?

Wortmeldung: Gerade mit Hubert gesprochen. Er wird jetzt noch essen, dann wird er gehen. Sachen die er noch hier hat wird er morgen holen.

### **Antrag: Ist es ok, dass Hubert morgen noch kommt und Sachen holt?**

Wortmeldung: Wieso nicht heute Sachen mitnehmen? Gab schon öfter solche Situationen Erfahrung zeigt, dass es nicht funktioniert wenn er wieder kommt (bleibt dann wieder da).

Wortmeldung: Bitte darum, Hubert das so zu ermöglichen (morgen wieder zu kommen). Wird darauf achten, dass dies morgen so passiert.

**Antrag wird abgestimmt: wird angenommen.**

**Pause.**

**Schriftlicher Antrag wurde eingebracht: „Olli hat gegen Grundsätze verstoßen, es soll darüber abgestimmt werden, ob er ausgeschlossen wird.**

Vereinbarung: Wer Olli sieht, ihn darauf hinweisen, dass morgen dieser Antrag eingebracht wird, dass er eingeladen wird daran teilzunehmen.

---

**Einschub in die Tagesordnung: Fr. Peskoller** hat einige Punkte, ist nun anwesend, daher bitte nun bearbeiten.

Fr. Peskoller: Geht um 3ten Einführungstag. Es geht um 364 Leute, soll nicht im Sowimax stattfinden, zieht Anfrage zurück. Findet zwar dass man weiter über Lehrveranstaltungen diskutiert werden soll, der betreffende Antrag wird aber zurückgezogen.

Anfrage: Fakultätsversammlung pädagog. Fakultät (geht um Aktivitäten der Lehrerde, Studentenproteste) Dienstag: 16.30h – 17.30h. Andere Räume werden noch abgeklärt, aber grundsätzliche Anfrage. (Termin noch frei, noch keine Veranstaltungen).

Antrag wird abgestimmt – wird angenommen.

Antrag Plenum auf 18h zu verlegen – Angenommen, Fakultätsversammlung kann also wie eigentlich planmäßig stattfinden.

Vorstellung von Lehrenden-Initiative die sich von 4 Lehrenden bei Walzer-Demo gebildet hat. Im Gipsmuseum: Fest bzgl. Gründung von Lehrenden-Initiative, kommender Fr. 18h Abends.

---

### 3. Berichte Agrus:

#### **A) Bericht aus Graz:**

**7 Personen waren beim 4ten österreichweiten Vernetzungsplenum.**

Sinn war: Austausch und Vernetzung. Was dort passiert: Vorschläge, keine Abstimmungen.

Keine Beschlusskompetenzen.

Es wurde vorgestellt:

Modelle wie man Forderungen österreichweit abgleichen kann (um zu zeigen, dass wir gemeinsam an einem Strang ziehen). Es wurde sich aber für kein Modell entschieden.

Sollten wir für Vernetzungstreffen in Innsbruck diese Modelle im Vorfeld weiter ausarbeiten? Bei Interesse bitte melden bei Personen die in Graz waren.

Bitte an AGRU Forderungen: Alle Forderungen sollen im wiki stehen, soll aktuell sein. Auch Möglichkeit für alle Unis sein, um sich zu informieren.

Vernetzungsplenum Innsbruck: Für Freitag, 19h geplant.

**Hauptantrag: An diesem Tag soll kein „Innsbruck-Plenum“ stattfinden.**

**Gegenantrag: Ganz normal 17.30h Innsbruck-Plenum, bis 19h, alles was sich nicht ausgeht auf nächsten Tag verschieben.**

EDV: Technisch sehr schwierig beide Plena stattfinden zu lassen.

**Gegenantrag wird abgestimmt, wird abgelehnt. Hauptantrag angenommen.**

[oe-plenum@sowimax.at](mailto:oe-plenum@sowimax.at) Jeder der Vorschläge für Tagesordnungspunkt hat, bitte an diese Adresse schicken – Tagesordnung wird danach abgestimmt. Bitte, nur Themen mit österreichweiter Brisanz einzubringen.

Vorschlag: AGRU gründen für Organisation von diesem Wochenende (3 Personen würden sich schon dafür interessieren, wäre schön wenn sich weitere Personen melden). 1tes Treffen: Morgen 11h Infocafe.

**Antrag Gründung „AGRU Organisation österreichweites Plenum und Vorbereitung Hochschuldialog“ wird abgestimmt – wird angenommen.**

**Bericht: „Workshop Vorbereitung Hochschuldialog“** (bei Wunsch nach konkreterer Info bitte an Leute melden die in Graz waren):

Am Mi. Hochschuldialog, 51 Personen – 3 Studierende (Vertreter von Studierendenprotesten), ÖH, Politik, ÖGB,...

Parallel soll es einen „echten Bildungsdialog“ geben (da der vom Ministerium vermutlich „ein bißchen eine Farce wird“- soll im Kabelwerk stattfinden (ebenfalls am Mi.), es sollten auch viele Leute aus den Bundesländern teilnehmen.

Am Abend: Demo geplant: „Licht ums Dunkel“ (Lichterreihe um's Parlament)

Frage: Fahrtkostenrückerstattung: Mit Fr. Maurer in Kontakt, wird morgen im Plenum Info geben.

**Wenn jemand konkret Interesse hat am Hochschuldialog teilzunehmen:**

Am Dienstag: Vorbereitungsworkshop von Ministerium veranstaltet („Was besprechen wir? Wann besprechen wir?,...) Wenn also jemand ernsthaft interessiert ist, am Mi. teilzunehmen – bitte schon am Di. hinfahren. Treffpunkt: Di., 15h Audimax, Vorbereitungsworkshop um 16h, danach Briefing im Audimax – dort wird entschieden wer zu Hochschuldialog gehen wird.

(Am Mo. gibt es außerdem ÖH-Workshop in Wien zur Vorbereitung – wer Interesse hat kann auch dort teilnehmen.)

Gibt auch Aktionen rund um Hochschuldialog: Bei Interesse: Bei Leuten melden die in Graz waren.

Von Eindrücken aus Graz wird berichtet: dort z.B. eigener Schlafräum, ganzes Gebäude besetzt, „wir brauchen kein schlechtes Gewissen zu haben, dass wir uns diesen Raum genommen haben.“ Mehrere Hörsäle wurden besetzt, es sind aber nicht immer Leute in diesen – funktioniert trotzdem mittels Hinweise „Dieser Raum ist besetzt, Lehrveranstaltungen nicht möglich.“, beeindruckend in Graz: Selbstbewusstsein und Selbstverständnis. Auch nicht mehr Leute dort als bei uns, dennoch hohes Selbstbewusstsein.

Quintessenz: Super auch andere besetzte Unis zu besuchen, man kriegt viele Ideen und viel Motivation, tut gut mal „aus der eigenen Uni rauszukommen“. Sehr zu empfehlen!!

**Antrag: Gründung AGRU „Wohlfühlen“ (nach Vorbild Graz) Wird abgestimmt, wird angenommen. 1Ter Termin wird noch bekanntgegeben.**

Anregung: Nachdenken „Warum bin ich da?“ (Um Ziel nicht aus den Augen zu verlieren)

Es besteht die Möglichkeit am Sa. erstes Vernetzungstreffen von allen europäischen besetzten Unis in Innsbruck stattfinden zu lassen. (Auch München im Gespräch). Aufruf: Bitte möglichst viele

morgen um 11h zum AGRU-Treffen kommen!!! Viele Leute werden gebraucht!!

### **B) Bericht „AGRU EDV“:**

**Antrag: heute nach Plenum Film „Into the Wild“ zeigen.**

Wortmeldung: Auch andere Filme vorhanden.

**Gegenantrag: Nach Plenum Filmauswahl ansehen, dann wird entschieden. Antrag abgestimmt, angenommen.**

### **C) Bericht „AGRU Mobilisierung“:**

Neue Ideen werden eingebracht (siehe powerpoint), dann erst Abstimmung.

Es gibt Innsbruck-Ebene, Österreich-Ebene und Europa-Ebene.

Zu letzterer: Europa-Hochschulgipfel findet im Frühling statt.

**Idee** dazu: Fallbeispiele sollen gesammelt werden: Was stört mich konkret am Bachelor? Bzw. konkret an den derzeitigen Studienbedingungen?

Vorschlag, diese alle auf Zettel zu schreiben, anonym (bzw. mit Vorname) abgeben.

Der Frage „Was wollen wir?“ konkret entgegenstellen „Was wollen wir nicht?“

Um Leute außerhalb des Sowimax mit einzubeziehen:

**Idee** Infostände: Plakat, dort Möglichkeit für Studierende die nicht ins Sowimax kommen, dort Kritik an den derzeitigen Studienbedingungen anzumerken, aufzuschreiben.

**Idee:** Für Leute die kurz ins Sowimax schauen, nicht wissen wie sie sich einbringen können, daher oft wieder gehen:

Ansprechpersonen mit T-Shirt, Button – Diese sollen konkret für solche Personen da sein.

Ansprechpersonen brauchen / können nicht über alles Bescheid wissen, sollen aber Agrus, Personen aus AGRUs kennen.

Wortmeldung: Überschneidung Info-Cafe

Antwort: Dies mit AGRU Info-Cafe besprechen.

Wortmeldung: Existiert die AGRU Info-Cafe noch?

Wortmeldung: Nur weil sie nicht immer hier sind, heißt das nicht, dass sie nicht mehr existieren.

Wortmeldung: Grad beim Info-Cafe aber wichtig, dass immer Ansprechpersonen hier sind.

Vernetzung wichtig.

Wortmeldung: Wichtig zu klären wie Zusammenarbeit stattfinden soll, damit es zu keinen Überschneidungen kommt.

Wortmeldung: Antragseinbringerin wird sich mit Info-Cafe koordinieren.

Wahrnehmung: Hemmschwelle sich einzubringen wird mit Dauer der Besetzung immer größer für Leute die bisher noch nicht im Sowimax waren, noch nicht so involviert sind, aber mitmachen wollen.

**Idee** dazu: Längerer Infozettel – Wie kann man sich einbringen, Was passiert eigentlich?, Fakten statt Gerüchte.

**Idee:** Sowimax-Botschafter\_innen: Infostände v.a. GeiWi und Technik

Wortmeldung: Schwierig: Sieht alle als Botschafter, alle die hier sind sollen weitergeben was hier passiert, Botschafter\_innen sind Repräsentant\_innen – Wollen wir das?

Wortmeldung: Neuer Begriff: „externe Infostände“, viele sollen sich beteiligen, soll wechseln.

Aber: sollen nicht „hilflos hingestellt werden“, sondern sollen Briefing bekommen, um Argumente gut liefern zu können, um gutes Basiswissen zu haben.

Wortmeldung: Kritisch zu sehen. Jeder der hierher kommt soll Infos weitergeben, jeder hat einen anderen Zugang, es ist klar dass nicht jeder alles weiß, jeder kann weiterverweisen an Leute die

Infos haben die man vielleicht selbst nicht kennt.

Vorschlag: freiwilliges Briefing, vom Wort „Briefing“ eventuell abkommen.

Wie kann man Leute die noch nie da waren neugierig machen, animieren her zu kommen?

Idee: Einstiegsmöglichkeit: z.B. Im Plenum erste Stunde „Einstiegsinfo“ für Leute die noch nie da waren. Jeder soll z.B. 2 Leute mitnehmen die noch nie da waren, sollen „Grundinfos“ bekommen.

**Idee:** Flyer in Form von Flyer-Aktionen austeilen. Viele Leute gleichzeitig, Flyer geben + Möglichkeit zu Diskussion bieten

Erfahrungsbericht: Es reichen 2 – 3 Leute, sonst tritt ein, dass viele Leute genervt sind, weil sie permanent Flyer bekommen.

**Idee:** Es sollen viele unterschiedliche Leute „flyern“ - sollen nicht immer die gleichen sein.

Antrag: Button-Maschine kaufen.

Vorschlag: Vertagen auf übermorgen, es gibt Leute die jemanden kenn der so etwas besitzt, können diese ev. organisieren.

Apell an EDV-Agru: Homepage – Forderungen werden schwer gefunden, sollten auf Startseite stehen, gut ersichtlich sein.

Weitere Ideen: Bitte an Mobilisierungsagru schicken.

**Antrag: Forderungen auf der Homepage am Anfang, Plenaprotokolle sollen mit wenigen Anklicken zu finden sein.**

**Wird abgestimmt – Antrag angenommen.**

**Antrag: Soll Monilisierungsagru in der Form weiterarbeiten, an diesen Dingen weiterarbeiten (alle Ideen werden gesammelt abgestimmt): Wird abgestimmt, angenommen.**

#### **D) Bericht AGRU Finanzen:**

Kassabericht wird vorgelegt. Eventuell Soli-Kassen in den nächsten Tagen wieder aufstellen (waren in letzter Zeit nicht aufgestellt, da es nicht nötig war).

---

**Zwischenthema:** (Bitte um dieses Thema wird abgestimmt, angenommen)

Frage: Konktakt von Salzburg: Beraten über weitere Vorgangsweise Besetzung, würden gerne österreichweites Stimmungsbild erheben „Wie geht es weiter? Gemeinsame Vorgangsweise?“

Bericht: Salzburg: Hörsaal sehr dünn besetzt, überlegen dort in „Plenarmodus“ umzusteigen, Lehrveranstaltungen könnten ganz normal im Hörsaal stattfinden, nur noch Plena.

Wortmeldung: In IBK hängt das ganz klar von den Verhandlungen mit Rektorat ab. Wir müssen abwarten, einstweilen bleiben wir auf jeden Fall da.

Wortmeldung: Entschieden dagegen. Siehe Graz, wir haben Berechtigung hier zu sein, auch mit wenigen Personen.

Wortmeldung: Thema wird jeden 2ten Tag eingebracht, ist „nervig“, wir sollten uns auf andere Dinge konzentrieren.

Wortmeldung: Total legitim, dass andere Unis nachfragen. Rückmeldung geben: Für uns ist es nicht Thema in nächster Zeit zu gehen, derzeit bei uns nicht aktuell?

Wortmeldung: Alle Lvs auch der ersten Dez.Woche wurden verlegt. Daher: Kein Stress!

---

#### **4) Forderungen:**

Vorbereitung Gespräch Rektor (morgen, 16.30h).

**Antrag: Hinweis zu Forderungen nach Demokratisierung der Universitäten: Wichtig einzufügen: „Neuverteilung der Stimmrechte in den Unterkommisionen des Senats nach 3tel-Parität. [Professor\_innenkurie, Mittelbaukurie, Studenierendenkurie]“**

Wortmeldung: Gibt es genauere Info zu Gespräch morgen mit Rektor?

Wortmeldung: Niemand mehr da von den Leuten die sich heute besprochen haben, daher nun keine Info möglich.

Kurzzusammenfassung der heutigen Besprechung zur Vorbereitung des Gesprächs:

Forderungskatalog wurde durchgegangen, was ist von Seiten der Universität möglich, mit diesen Dingen will man morgen in das Gespräch gehen.

Vorbereitungstreffen: morgen 15.30h vor der Hauptuni. Termin mit Rektor: 16.30h Wird noch per Newsletter verschickt.

**Antrag wird abgestimmt, wird angenommen.**

## **5) Tagesreflexion:**

Anmerkung zu Tagesordnungs-Punkt 2: Es wurden Äußerungen gemacht, Begriffe verwendet die als sehr populistisch und bedenklich wahrgenommen wurden – bitte darauf zu achten.

Wortmeldung: Es hätte betont werden sollen, dass das „Aufenthaltsrecht“ für alle gilt, darauf achten, falls der Begriff noch öfter gebraucht wird.

Wortmeldung: Trotz allem was vorgefallen ist: Bedanken bei Hubert wichtig, hat positiven Beitrag geleistet.

Wortmeldung: Bei allen Frauen bedanken die positiven Beitrag geleistet haben obwohl sie so „angegangen“ wurden.

Wortmeldung: Schade dass Livestream ausgeschaltet wurde, weil eigentlich alles korrekt abgelaufen ist, gut argumentiert wurde, es soll nicht der Eindruck entstehen, dass wir etwas zu verbergen haben.

Wortmeldung: Gab sowieso technische Probleme, konnte auch danach nicht eingeschalten werden.

Wortmeldung: Zur Livestream-Diskussion: Wenn man zuvor sagt, dass zwischenmenschliches Problem behandelt wird ist dies eigentlich gute Erklärung, dass es nicht darum geht dass wir „etwas zu verstecken haben“.

Wortmeldung: Es geht um allgemeine Dinge die das Plenum betreffen, allgemeine Problematiken.

## **6) Allfälliges:**

Wortmeldung: Wir haben uns teilweise vom Rektor in gewisse Ecke drängen lassen. Plenum, Besetzung ist wie Kind, das erwachsen wird – der Rektor wirkt wie „Papa“. Überlegung wichtig: Rational rangehen, nicht von Gefühlen leiten lassen ob „Rektor nett ist“, „wir trotzalber hierbleiben“,... Sachlich-rational ans Thema rangehen.